



TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG

DEUTSCH MEDIZIN

B2·C1



TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG
DEUTSCH MEDIZIN

B2·C1

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
deshalb der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Alle Prüfungsmaterialien, auch einzelne Teile, sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main, www.telc.net
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2014
© 2014 by telc gGmbH, Frankfurt am Main
Printed in Germany

ISBN: 978-3-86375-155-5
Bestellnummer/Order No.: 5037-T00-010101

Vorwort

Die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* ist eine skalierte Sprachprüfung, die Sprachkompetenz von Prüfungsteilnehmenden in enger Anlehnung an den *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen* (GER) über zwei Kompetenzstufen hinweg erfasst und misst. Prüfungsteilnehmende erhalten nach erfolgreich abgelegter Prüfung auf diese Weise eine Aussage über ihr erreichtes Sprachkompetenzniveau. Nach Ablegen der Prüfung wird die erreichte Kompetenzstufe in den unterschiedlichen Fertigkeiten dokumentiert. Die Fertigkeiten „Hörverstehen und Leseverstehen“, „Schriftlicher Ausdruck“ und „Mündlicher Ausdruck“ werden separat mit dem jeweils erreichten GER-Niveau dokumentiert: Entweder C1 oder B2.

Das Prüfungsformat *telc Deutsch B2·C1 Medizin* ist in Inhalt und Sprachniveau bedarfsgerecht auf die Anforderungen einer Ärztin oder eines Arztes im Krankenhausalltag zugeschnitten. *telc Deutsch B2·C1 Medizin* ist die berufsspezifische Sprachprüfung für alle internationalen Ärztinnen und Ärzte, die ihre medizinische Grundausbildung im europäischen oder außereuropäischen Ausland erworben haben und Deutschkenntnisse für die Berufsankennung und die Erteilung der Approbation nachweisen müssen oder als Fachärztin oder Facharzt ihre Deutschkenntnisse auf einem höheren Niveau dokumentiert sehen möchten.

Viel Erfolg bei der Vorbereitung.
Ihr telc Team

Inhalt

Einleitung	1
1 Hörverstehen	4
2 Leseverstehen	6
3 Sprachbausteine	8
4 Schriftlicher Ausdruck	9
Musterbeispiel Schriftlicher Ausdruck	36
5 Mündlicher Ausdruck	40

Einleitung

Hinweise für Kursleitende

Die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* ist eine fachsprachliche Prüfung mit starken berufsspezifischen (Beruf Ärztin bzw. Arzt) Anteilen und richtet sich in erster Linie an zwei Zielgruppen:

- Alle Ärztinnen und Ärzte aus europäischen und außereuropäischen Ländern, die für ihre Berufserlaubnis einen Sprachnachweis für Deutsch als Fremdsprache benötigen, können mit der berufsspezifischen Sprachprüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* nachweisen, was sie neben allgemeinsprachlichen Kompetenzen auch in ihrem Berufsalltag auf Deutsch sprachlich interaktiv bewältigen können. Dazu gehört, dass sie Deutsch einerseits in schwierigen, überraschenden und unvorhersehbaren Situationen im Klinikalltag und im sozialen Umfeld verstehen und entsprechend agieren und reagieren können, andererseits aber auch selbst weitestgehend korrekt und präzise Deutsch produktiv beim Einsatz im Krankenhaus verwenden können – in Wort und Schrift.
- Ärztinnen und Ärzte aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland, denen bereits die Berufsankennung ausgesprochen wurde, können mit der Sprachprüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* dokumentieren, dass sie fit sind, sich auf Deutsch kompetent und sicher einzubringen und durchzusetzen, und somit die erforderliche sprachliche Kommunikationsfähigkeit besitzen, mit Patienten, Angehörigen, Schwestern und Pflegern, Arztkollegen, Vorgesetzten und allen am Arbeitsplatz Klinikum anzutreffenden Personenkreisen problemlos sprachlich umzugehen. Mit einer erfolgreich bestandenen Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* unterstreichen sie, dass sie eine komplexe Sprachverwendung beherrschen und die eigene Sprachproduktion auf hohem Niveau meistern.

Ärztinnen und Ärzte, die die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* erfolgreich abgelegt haben, können folgende sprachliche Kompetenzen und für sie zentrale, arbeitsplatzrelevante Fähigkeiten unter Beweis stellen:

- erfolgreiche Arzt-Patienten-Gespräche führen, wobei sie sich gegenüber Patienten spontan und fließend äußern und komplexe medizinische Sachverhalte klar und detailliert patientengerecht darlegen können, ohne häufige Rückgriffe auf Vermeidungsstrategien,
- den Zustand eines Patienten gut strukturiert und klar vor Publikum erläutern und dabei die eigenen Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen,
- spezifische Krankheitsbilder vor Arztkollegen bei der Visite oder vor der Oberärztin bzw. dem Oberarzt systematisch, zielgerichtet und ausführlich präsentieren,
- gezielt Fragen zur Patientenvorstellung stellen und spontan und beinahe mühelos mit Rückfragen umgehen und Details ausführlich erläutern,
- sich mit Pflegepersonal effektiv und handlungsorientiert auf der Station verständigen und ggf. Handlungsanweisungen durchsetzen,
- klar strukturiert und präzise Texte verfassen (z. B. Arztbriefe) und dabei das Schreibziel flexibel und effektiv umsetzen.

Hinweise für Teilnehmende

Mit der Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* werden Ihre Sprachkompetenzen in enger Anlehnung an den *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen* (GER) über zwei Kompetenzstufen hinweg festgehalten und ermittelt. Als erfolgreiche Prüfungsteilnehmerin bzw. erfolgrei-

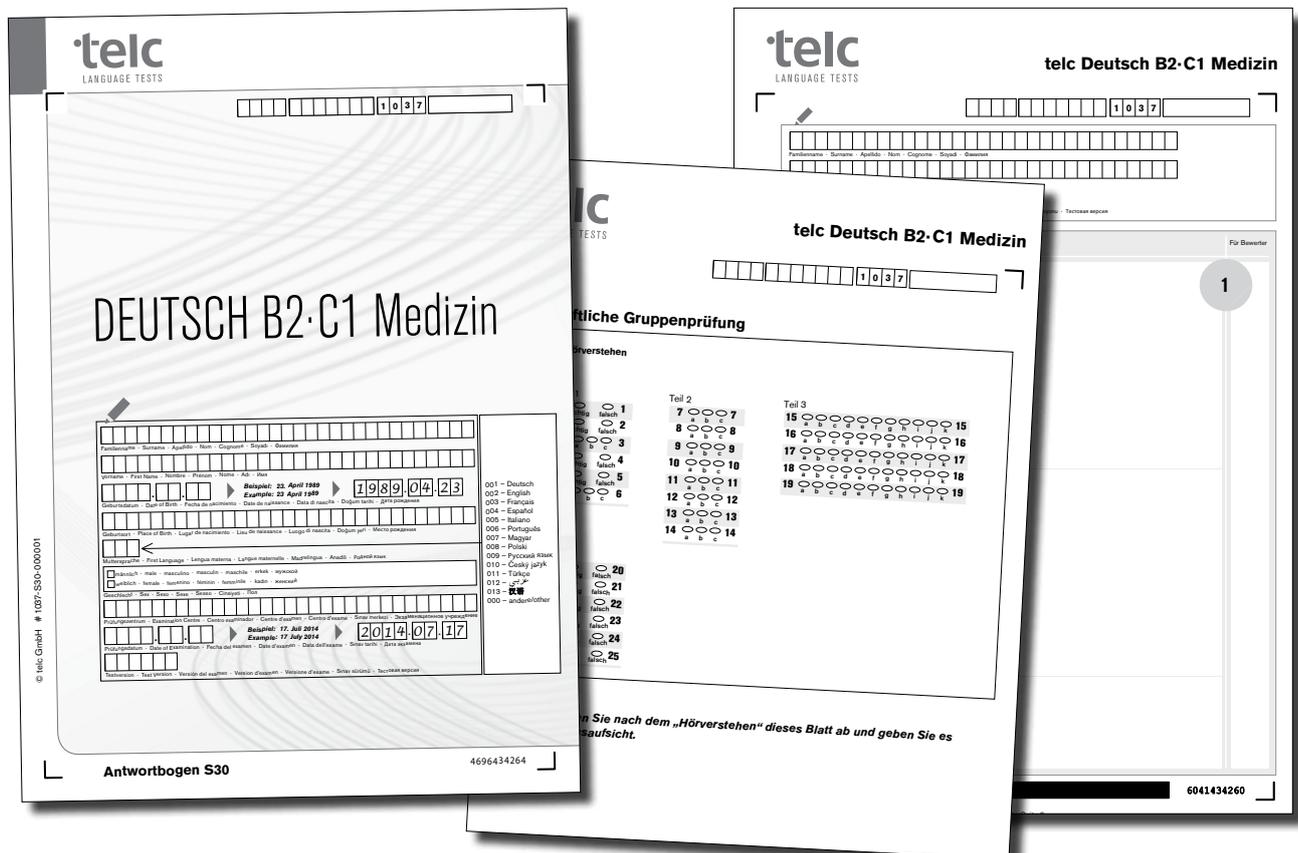
cher Prüfungsteilnehmer erhalten Sie somit eine Aussage über Ihr erreichtes Sprachkompetenzniveau. Die erreichte Kompetenzstufe wird Ihnen in den unterschiedlichen Fertigkeiten dokumentiert. Die Fertigkeiten „Hörverstehen und Leseverstehen“, „Schriftlicher Ausdruck“ und „Mündlicher Ausdruck“ werden separat mit dem jeweils erreichten GER-Niveau ausgewiesen: C1 oder B2, oder aber auch niedriger als B2.

Das Format der Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* ist von den Themen und der verwendeten Fachsprache auf die Anforderungen einer Ärztin oder eines Arztes im Krankenhausalltag zugeschnitten. *telc Deutsch B2·C1 Medizin* ist die berufsspezifische Sprachprüfung für alle internationalen Ärztinnen und Ärzte, die wie Sie ihre medizinische Ausbildung nicht in Deutschland erworben haben und Deutschkenntnisse für die Berufsanerkennung und die Erteilung der Approbation nachweisen müssen. Auch sind Deutschkenntnisse auf einem höheren Kompetenzniveau sehr hilfreich, wenn Sie diese als Fachärztin oder Facharzt dokumentiert sehen möchten, um Ihren weiteren beruflichen Werdegang zu beschreiben.

Zu jedem Prüfungsteil erhalten Sie Hinweise, welche Aufgaben Sie lösen müssen. Zu vielen Aufgaben bekommen Sie außerdem Tipps für Lösungsstrategien (z. B. worauf Sie besonders achten sollten, welcher Lesestil geeignet sein könnte). Bei der Vorbereitung auf die Prüfung können Ihnen auch die Lernbox *telc Deutsch B2·C1 Medizin* und die Testspezifikationen *telc Deutsch B2·C1 Medizin* helfen, die Sie beide über www.telc.net beziehen können.

Wenn Sie die Tipps alleine durcharbeiten, können Sie parallel dazu oder anschließend mithilfe des Übungstests den Erfolg kontrollieren und z. B. die Strategien gleich selbst ausprobieren. Achten Sie dabei auch auf die Zeitvorgaben, um eine möglichst realistische Prüfungssituation zu simulieren. Den Prüfungsteil „Mündlicher Ausdruck“ können Sie ggf. mit einem Partner üben und den Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck“ von Ihrer Kursleiterin bzw. Ihrem Kursleiter kontrollieren lassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Vorbereitung auf die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*!



Was bedeuten die Niveaustufen B2 und C1?

telc Deutsch B2·C1 Medizin ist eine skalierte Sprachprüfung, die Sprachkompetenz von Prüfungsteilnehmenden über zwei Kompetenzstufen (*Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*) hinweg erfasst, misst und dokumentiert. Auf den Kompetenzstufen B1 und B2 verstehen Lernende, was sie in ihrem direkten routinemäßigen privaten und beruflichen Umfeld benötigen. Lernende auf B1 und B2 können ausdrücken, was sie erreichen möchten, jedoch nicht unbedingt alles, was in gegebenen Handlungssituationen erforderlich und was in vielen beruflichen und gesellschaftlichen, zwischenmenschlichen Situationen nicht immer korrekt und angemessen wäre. Um auch diese komplexeren, vor allem beruflichen Situationen bewältigen zu können, sind in der Regel sprachliche Kompetenzen auf dem Niveau C1 erforderlich. Die folgenden Beschreibungen geben Ihnen einen Überblick darüber, was auf der jeweiligen Kompetenzstufe von Ihnen erwartet wird.

Die Kompetenzstufe B2

Auf der GER-Stufe B2 können Sie Texte zu verschiedenen Themen verstehen, Sie haben bereits einen umfangreichen Wortschatz und sprechen so flüssig, dass Sie sich mit Muttersprachlern problemlos unterhalten können. Die folgenden GER-Deskriptoren geben Ihnen einen genaueren Einblick:

- Kann die **Hauptinhalte komplexer Texte** zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht **im eigenen Spezialgebiet** auch **Fachdiskussionen**.
- Kann sich so **spontan** und **fließend verständigen**, dass ein **normales Gespräch** mit Muttersprachlern **ohne größere Anstrengung** auf beiden Seiten gut möglich ist.
- Kann sich zu einem **breiten Themenspektrum klar** und **detailliert ausdrücken**, einen **Standpunkt** zu einer aktuellen Frage **erläutern** und die **Vor- und Nachteile** verschiedener Möglichkeiten **angeben**.

(GER, Kapitel 3.3, Hervorhebungen nicht im Original)

Die Kompetenzstufe C1

Die Kompetenzstufe C1 stellt deutlich höhere Anforderungen in jeder Hinsicht – sowohl was die Bandbreite der Texte betrifft, die Sie verstehen können, als auch Ihre eigenen Fähigkeiten, selbst Texte zu schreiben oder an Gesprächen teilzunehmen:

- Lernende können ein **breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte** verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.
- Lernende können sich **spontan** und **fließend** ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.
- Lernende können Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium **wirksam** und **flexibel** gebrauchen.
- Lernende können sich **klar, strukturiert** und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur **Textverknüpfung** angemessen verwenden.

(GER, Kapitel 3.3, Hervorhebungen nicht im Original)

Das Eintragen der Lösungen auf dem Antwortbogen

Machen Sie sich vor Ihrer Prüfung auch schon mit den Unterlagen vertraut, die Sie ausfüllen müssen. Auf dem Antwortbogen S30 müssen Sie neben Ihren persönlichen Angaben auch die Lösungen für die Teile „Hörverstehen“, „Lesen“ und „Sprachbausteine“ eintragen sowie die Texte für den Teil „Schriftlicher Ausdruck“ (Arztbrief und informelle Mitteilung an Kollegin bzw. Kollegen) verfassen. Die Lösungen müssen auf dem Antwortbogen mit Bleistift markiert werden. Denken Sie daran: Nur die Lösungen auf dem Antwortbogen werden später in einer Echtprüfung berücksichtigt und bewertet. Alle Notizen und Anmerkungen, die Sie im Aufgabenheft machen, werden ignoriert. Übertragen Sie daher Ihre Lösungen für jede Aufgabe sofort auf den Antwortbogen. Für das Übertragen der Lösungen steht Ihnen am Ende der Prüfungsteile bzw. am Ende des Tests keine zusätzliche Zeit zur Verfügung!

1 Hörverstehen

Der Prüfungsteil „Hörverstehen“ besteht aus vier Teilen. Die Länge des Prüfungsteils ist durch die Tonaufnahme vorgegeben. Diese dauert insgesamt circa 40 Minuten. Alle notwendigen Pausen zwischen den Teilen sind bereits in der Aufnahme enthalten.

Tipps für Kursleitende

Üben Sie mit Ihren Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern möglichst oft Hörverstehen mit Hilfe diverser Medien, damit sie sich an unterschiedliche Aussprachen und Sprechgeschwindigkeiten gewöhnen. Hörverstehen ist zentraler Bestandteil eines kommunikativ orientierten Sprachenlernens und legt Wert auf die Interpretation der gehörten Äußerungen.

Hörverstehen, Teil 1: Routinemäßige Situationen verstehen

Zeit: ca. 6 Minuten

Aufgabenbeschreibung: In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Gespräche, häufig sind es Telefongespräche. Zu jedem Gespräch gibt es drei Aufgaben: zwei Richtig/Falsch-Aufgaben und eine Multiple-Choice-Aufgabe. Bei der Multiple-Choice-Aufgabe müssen Sie aus drei Optionen die richtige auswählen. Insgesamt gibt es in diesem Teil also sechs Aufgaben. Sie hören jedes Gespräch nur einmal. Bevor Sie die Gespräche hören, haben Sie 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen. Nutzen Sie diese Zeit gut und markieren Sie evtl. wichtige Wörter in den Aufgaben bzw. Antwortoptionen. So können Sie sich während des Hörens schneller orientieren. Denken Sie aber daran, dass Sie im Gespräch nicht unbedingt dieselben Wörter hören, die in der Aufgabe stehen, sondern Umschreibungen und ähnliche Begriffe, die inhaltlich dasselbe zum Ausdruck bringen. Bei der ersten Richtig/Falsch-Aufgabe müssen Sie die Situation global verstehen, also z. B. „Wer spricht mit wem?“ oder „Wo befinden sich die Personen?“ oder „Möchte Person X Hilfe, bietet sie Hilfe an, braucht sie einen Termin, ...?“ Achten Sie hier auf entscheidende Informationen zu Personen, Ort, Situation und Handlung, die am Anfang oder im Verlauf des Gesprächs genannt werden. Bei der zweiten Richtig/Falsch-Aufgabe sowie der Multiple-Choice-Aufgabe müssen Sie Detailinformationen verstehen. Achten Sie daher beim Hören auf die Einzelheiten.

Hörstil: Global- und Detailverstehen

Bewertung: maximal 6 Punkte

Hörverstehen, Teil 2: Längere Fachvorträge detailliert verstehen

Zeit: ca. 12 Minuten

Aufgabenbeschreibung: In diesem Prüfungsteil hören Sie einen längeren Fachvortrag, wie er z. B. auf einer Mediziner- oder Pharma-Tagung oder einer Fortbildungsveranstaltung für Ärzte gehalten wird. Das heißt auch, dass im Vortrag eine große Bandbreite an Wortschatz zum Einsatz kommt – je nach Fachgebiet des Vortrags. Zu dem Vortrag gibt es acht Mehrfachwahlaufgaben, d. h., bei jeder Aufgabe müssen Sie unter drei Antwortoptionen die richtige auswählen. Zunächst haben Sie zwei Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen. Nutzen Sie diese Zeit gut. Es kann hilfreich sein, wichtige Wörter zu markieren oder besonders darauf zu achten, worin sich die Antwortoptionen unterscheiden. Dann hören Sie den Vortrag. Zu Beginn stellt ein Moderator den Vortragenden und das Thema des Vortrags kurz vor. Hören Sie hier gut zu – vielleicht gehört die erste Aufgabe bereits zur Einleitung, z. B. wenn nach dem Thema gefragt wird.

In diesem Prüfungsteil müssen Sie vor allem auf die Einzelheiten achten. Die Antwortoptionen unterscheiden sich vielleicht nur in einem Detail und dann müssen Sie die richtigen Einzelheiten im Hörtext verstanden haben, um die Aufgabe richtig lösen zu können.

Hörstil: Detailverstehen

Bewertung: maximal 8 Punkte

Hörverstehen, Teil 3: Unterschiedliche Positionen zu einer Fachthematik erkennen

Zeit: ca. 10 Minuten

Aufgabenbeschreibung: In diesem Teil hören Sie Meinungen von Experten. In der Regel handelt es sich um eine Situation, in der Experten bei einer Fachtagung o. Ä. an einer Veranstaltung teilnehmen und um ihre Meinung gebeten werden. Es gibt fünf Zuordnungsaufgaben, d. h., Sie müssen aus elf Aussagen jeweils die Aussage auswählen, die am besten die Meinung der jeweiligen Person wiedergibt. Bevor Sie die Meinungen hören, haben Sie 30 Sekunden Zeit, um diese Aussagen zu lesen. Es kann hilfreich sein, dabei zentrale Wörter zu markieren. Denken Sie aber daran, dass Sie in dem Hörtext andere Wörter mit derselben Bedeutung (= Synonyme) hören können; außerdem kann eine Aussage nur indirekt (implizit) geäußert werden. Verlassen Sie sich also nicht darauf, dass Sie die Wörter aus den Aussagen auch im Hörtext hören, achten Sie vielmehr auf die Einstellung oder Meinung einer Person zu einem Thema oder die Kernaussage, die eine Person zu einem Thema macht.

Hörstil: Detailverstehen (auch implizite Äußerungen)

Bewertung: maximal 5 Punkte

Hörverstehen, Teil 4: Fachdiskussion verfolgen

Zeit: ca. 10 Minuten

Aufgabenbeschreibung: In diesem Teil hören Sie eine Diskussionsrunde mit mehreren Personen. Die Diskussionsrunde wird von einer Moderatorin bzw. einem Moderator eingeleitet, der die Teilnehmenden (4 oder 5 Personen) der Diskussionsrunde begrüßt. An diesen Diskussionen nehmen nicht nur Ärztinnen oder Ärzte teil, sondern auch z. B. Betroffene, Laien, Patienten sowie Fachexperten aus dem Gesundheitswesen.

Zu der Diskussion gibt es 5 Richtig/Falsch-Aufgaben. Sie müssen also bei jeder der fünf Aussagen entscheiden, ob diese nach dem, was Sie gehört haben, richtig oder falsch ist. Zu Beginn haben Sie hier eine Minute Zeit, um die Aussagen zu lesen. Sie können auch hier bei Bedarf wieder wichtige Wörter unterstreichen, sodass Sie sich beim Hören besser orientieren können. Die Aufgaben sind in der Reihenfolge angeordnet, in der die entsprechenden Textstellen auch im Hörtext vorkommen. Denken Sie beim Lösen der Aufgaben daran: Es geht nur darum, was Sie im Hörtext hören, nicht um Ihr medizinisches Wissen oder Ihr Allgemeinwissen. Die richtige Antwort hängt manchmal nur von einem Detail ab, d. h., Sie müssen beim Hören auch auf die Einzelheiten achten.

Die Aufgaben sind, wie bereits erläutert, so angeordnet, wie die entsprechenden Textstellen im Hörtext vorkommen. Sollten Sie beim Lösen einmal bemerken, dass Sie die Textstelle zu einer Aufgabe „überhört“ haben und bereits bei der nächsten Aufgabe sind, lösen Sie trotzdem erst alle weiteren Aufgaben. Am Ende des Hörtexts können Sie dann bei nicht gelösten Aufgaben noch eine Antwort eintragen, entweder aus der Erinnerung heraus oder Sie raten im Zweifelsfall, anstatt gar keine Lösung einzutragen.

Hörstil: Detailverstehen

Bewertung: maximal 6 Punkte

2 Leseverstehen

Für die Teile „Leseverstehen“ und „Sprachbausteine“ haben Sie 70 Minuten Zeit. Es ist Ihnen überlassen, in welcher Reihenfolge Sie die Aufgaben bearbeiten. Wenn Sie sich eher in den Bereichen „Grammatik“ und „Strukturen“ sicher fühlen, könnten Sie zuerst die Sprachbausteine bearbeiten. Bei den Lesetexten können Sie je nach Ihren Vorlieben z. B. entscheiden, zuerst mit dem längsten Lesetext zu beginnen – oder aber einfach der Reihenfolge nach vorzugehen.

Achten Sie nur auf die Zeit, damit Sie möglichst zu allen Teilen Lösungen eintragen können.

Leseverstehen

Zeit: insgesamt 50 Minuten

Leseverstehen, Teil 1: In einem Internet-Fachforum Informationen suchen und zuordnen

Aufgabenbeschreibung: In dieser Aufgabe lesen Sie sechs Fragen aus einem Internetforum zu medizinischen Fragen. Die Fragen können sowohl von Laien als auch Medizinern gestellt sein. Außerdem lesen Sie acht Antworten. Die Aufgabe besteht darin, jeder Frage die passende Antwort zuzuordnen. Es ist aber auch möglich, dass zu einer Frage gar keine Antwort passt, dann müssen Sie auf dem Antwortbogen das „X“ markieren.

Tipps für Kursleitende

Die sogenannte „X-Option“ bereitet Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern oft Schwierigkeiten, weil sie nicht sicher sind, ob sie ggf. etwas „überlesen“ haben. Üben Sie mit den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern gezielt, zuerst die Aufgaben zu lösen, zu denen sie eindeutige Aussagen im Lesetext finden, um dann erst als Letztes die „X-Option“ nochmals zu prüfen und diese entsprechend zu markieren.

Es kann hilfreich sein, in den Fragen die entscheidenden Wörter bzw. Punkte zu markieren, um sie dann in den Antworten zu suchen. Am besten suchen Sie beim Lesen nach den wichtigsten Punkten der Frage, lesen also selektiv.

Lesestil: Selektives Lesen

Bewertung: maximal 6 Punkte

Tipps für Kursleitende

Weisen Sie Ihre Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer darauf hin, dass sie sich nicht vorschnell aufgrund derselben Begriffe in Lesetext und Aufgabe für eine Lösung entscheiden sollen. Aber auch der Umkehrschluss wäre falsch: Vermitteln Sie Ihren Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern also nicht, dass derselbe Begriff in der Aufgabe wie im Lesetext ein eindeutiger Hinweis darauf wäre, dass dies nicht die Lösung ist. Sie können diesen Aspekt (Synonyme, ähnliche Ausdrücke in Prüfungsaufgaben und Lesetexten) eventuell für weitere Wortschatzarbeit nutzen.

Leseverstehen, Teil 2: Fachveröffentlichung detailliert verstehen

Aufgabenbeschreibung: In diesem Teil lesen Sie einen längeren Artikel aus einer medizinischen Fachzeitschrift. Zu diesem Text gibt es elf Mehrfachwahlaufgaben, d.h., Sie müssen aus jeweils drei Antwortoptionen die richtige auswählen. Auch hier ist wichtig, dass Sie nicht nach Ihrem Allgemeinwissen oder medizinischen Fachwissen entscheiden dürfen, sondern nur danach, was im Lesetext steht.

Die Aufgaben sind in der Reihenfolge angeordnet, in der Sie die entsprechenden Textstellen im Lesetext finden. Sollten Sie also einmal die Textstelle zu einer Aufgabe „überlesen“ haben, können Sie einfach im vorangegangenen Text noch einmal nachlesen und die Aufgabe dann noch lösen.

Nur bei Aufgabe 42 wird eine allgemeinere Aussage getroffen, bei der es nicht (nur) um die Einzelheiten aus dem Lesetext gehen kann. behalten Sie für diese Aufgabe auch die allgemeineren Aussagen des Texts im Blick.

Lesestil: Detailverstehen und eine Aufgabe (Nr. 42) Globalverstehen

Bewertung: maximal 11 Punkte

Leseverstehen, Teil 3: Fachbezogene Informationstexte detailliert verstehen

Aufgabenbeschreibung: In diesem Prüfungsteil lesen Sie in aller Regel einen formalen Text, beispielsweise Verwaltungsvorschriften, eine Betriebsanleitung für ein medizinisches Gerät o.Ä. Dazu sollen Sie vier Richtig/Falsch-Aufgaben und vier Mehrfachwahlaufgaben lösen. Es kann hilfreich sein, zuerst die Aufgaben genau zu lesen und entscheidende Wörter zu markieren. Dann finden Sie ggf. die entsprechenden Textstellen schneller, um die Aufgabe zu lösen. Denken Sie aber daran, dass im Lesetext andere, gleichbedeutende Wörter verwendet werden können. Achten Sie also auf den Inhalt bzw. die Bedeutung der Aussagen und nicht so sehr auf die konkreten Wörter. Insbesondere in den Mehrfachwahlaufgaben werden auch Details aus dem Lesetext abgefragt, achten Sie daher im Lesetext auch auf die Einzelheiten.

Lesestil: Selektives Lesen und Detailverstehen

Bewertung: maximal 8 Punkte

Tipps für Kursleitende

Weisen Sie Ihre Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer immer wieder darauf hin, dass ihr eigenes Wissen bzw. Allgemeinwissen für das Lösen der Aufgaben nicht ausreichend ist. Bei der Entscheidung „richtig“ oder „falsch“ ist immer gemeint, ob die Aussage gemäß den Aussagen in den Lesetexten richtig oder falsch ist.

3 Sprachbausteine

Im Prüfungsteil „Sprachbausteine“ werden die Fähigkeiten getestet, Textzusammenhänge zu verstehen und Sprachwendungen richtig anzusetzen. Dieser Prüfungsteil ist also kein „Grammatiktest“, in dem bestimmte Regeln geprüft werden.

Sprachbausteine, Teil 1: Passende diskurssteuernde Elemente in Routinegesprächen auswählen

Aufgabenbeschreibung: In diesem Teil lesen Sie einen Dialog zwischen Arzt und Patient. Der Dialog enthält zehn Lücken, die Sie schließen sollen. Sie müssen aus 15 Antwortmöglichkeiten die jeweils passende auswählen. Die Antwortmöglichkeiten sind „diskurssteuernde Elemente“, d. h., es geht nicht um eine richtige Verbform oder die Deklination eines Adjektivs, sondern darum, eine Gesprächssituation zu verstehen. In der speziellen Gesprächssituation passen bestimmte Begriffe, die in anderen Gesprächssituationen nicht passen. Beispielsweise könnte eine Patientin sagen: „Der Fuß tut kaum noch weh, das ist wirklich ____ schlimm.“ In diese Lücke würde „sehr“ zwar grammatikalisch bzw. syntaktisch passen, aber nicht inhaltlich, denn die Patientin hat ja zuvor geäußert, dass der Fuß kaum wehtut. Hier könnte bspw. „nicht“ eine passende Lösung sein. Achten Sie also darauf, was die Personen sagen, wie Sie etwas sehen, empfinden, beurteilen, um die Lücken schließen zu können.

Sollten Sie Probleme haben, eine Aufgabe zu lösen, gehen Sie lieber zur nächsten Aufgabe weiter, sonst verlieren Sie eventuell zu viel Zeit. Sie können am Ende noch einmal zu den ungelösten Aufgaben zurückkommen. Natürlich können Sie sich auch von Anfang an entscheiden, zuerst die für Sie einfacheren Aufgaben zu lösen. Denken Sie aber daran: Wenn Sie im Text zu sehr hin und her springen, verpassen Sie ggf. wichtige Informationen, die Sie zum Lösen der Aufgaben benötigen!

Bewertung: maximal 10 Punkte

Tipps für Kursleitende

In Prüfungsteil Sprachbausteine 1 wird auf Syntax und soziolinguistische Angemessenheit unter höchstmöglicher lexikalischer Genauigkeit (Wortschatz am Arbeitsplatz einer Ärztin oder Arztes) Wert gelegt. Die gesprochene Sprache in informellen Gesprächen am Arbeitsplatz, z. B. bei der Anamnese oder bei der Patientenaufklärung, bildet die Grundlage für die Textsorte. Geprüft werden gezielt diskurssteuernde Redemittel sowie Abtönungspartikel: wohl, aber, dann, doch, schon, so etc..

Sprachbausteine, Teil 2: Passende Sprachstrukturen in ärztlicher Korrespondenz auswählen

Aufgabenbeschreibung: In diesem Teil lesen Sie einen formellen Text, in der Regel einen Arztbrief. Der Text enthält 10 Lücken, die Sie schließen sollen. Hier steht zu jeder Lücke eine Mehrfachwahlaufgabe zur Verfügung (also insgesamt 10 Mehrfachwahlaufgaben), in der drei Antwortoptionen vorgegeben sind. In diesem Teil werden Wortschatz und Strukturen von formellen Briefen geprüft. Es geht also darum, das treffende Wort auszuwählen oder eine Struktur z. B. um die richtige Präposition zu ergänzen. In der Regel lassen sich die Aufgaben nicht über reine Grammatikkenntnisse lösen. Achten Sie daher eher auf den Zusammenhang im Satz, wenn Sie eine Aufgabe lösen: Gehört eine Präposition, die Sie einfügen sollen, beispielsweise zu einer nachfolgenden lokalen Angabe („unter dem rechten Auge“) oder zu einem vorangegangenen Verb („leidet ... unter“)?

Bewertung: maximal 10 Punkte

Tipps für Kursleitende

Im Prüfungsteil Sprachbausteine 2 geht es um passende Wendungen zur Vervollständigung eines Textes. Die verwendete Textsorte ist in aller Regel der formelle Arztbrief, der typische Elemente solcher in hohem Grad – jedoch je nach Klinik auch leicht divergierender – standardisierter Texte aufnimmt. Das Gesamtverständnis des Arztbriefs steht im Vordergrund. Die Korrektheit der grammatischen Strukturen sowie des verwendeten Wortschatzes ist jedoch das eigentliche zentrale Anliegen.

4 Schriftlicher Ausdruck

Zeit: Insgesamt stehen 60 Minuten für zwei Schreibaufgaben zur Verfügung.

Schriftlicher Ausdruck, Teil 1: Auszüge eines Arztbriefs schreiben

Aufgabenbeschreibung: In diesem produktiv-schriftlichen Prüfungsteil bekommen Sie ein Informationsblatt mit Informationen über eine Patientin bzw. einen Patienten. Ihre Aufgabe ist es, drei Teile eines Arztbriefs (Einleitung, Therapie und Epikrise) auf typische Art und Weise zu vervollständigen. Schreiben Sie die Textteile am besten direkt auf den Antwortbogen, nicht auf das Aufgabenblatt oder einen Notizzettel – dadurch verlieren Sie Zeit! Die Texte in diesem Teil sollten ungefähr einen Umfang von 200–250 Wörtern haben. Der Umfang hängt natürlich auch von der Patienteninformation ab. Manchmal werden kürzere Texte angemessen sein, in anderen Fällen eher längere. Denken Sie aber auch immer daran, dass Sie einen Deutschttest ablegen. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie ausführlich und anspruchsvoll.

Bewertung: maximal 20 Punkte

Schriftlicher Ausdruck, Teil 2: Korrespondenz (E-Mail) schreiben

Aufgabenbeschreibung: Im zweiten produktiv-schriftlichen Prüfungsteil lesen Sie zunächst einen Notizzettel, der in Stichpunkten einige Informationen z. B. über Patienten auf Ihrer Station oder über Ihre Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus enthält. Die Informationen auf dem Notizzettel, die Sie hypothetisch selbst angefertigt haben, sollen Sie in einer E-Mail an eine Kollegin weitergeben. Es handelt sich also überwiegend um eine (informelle) Dienstübergabe, die hier per E-Mail erfolgt. Achten Sie darauf, das richtige Register zu wählen: Sind Sie mit dem Adressaten per Du oder per Sie? Diese Information finden Sie in der Aufgabenstellung. Achten Sie darauf! Achten Sie außerdem darauf, alle Informationen auf dem Notizzettel weiterzugeben. Einige Informationen lassen sich in einem Satz zusammenfassen, andere nicht. Denken Sie immer daran, dass eine Kollegin oder ein Kollege mithilfe der Informationen aus Ihrer E-Mail ihren bzw. seinen Dienst absolviert. Die Informationen müssen also vollständig und verständlich sein. Sie können auch Informationen ergänzen, die nicht auf dem Notizzettel stehen – diese müssen aber inhaltlich passen.

Schreiben Sie auch in diesem Teil Ihren Text direkt auf den Antwortbogen, um keine Zeit zu verlieren. Es werden ca. 150 Wörter von Ihnen erwartet.

Bewertung: maximal 20 Punkte

Dies ergibt für beide Schreibleistungen zusammen eine max. Punktzahl von 40 Punkten. Zum Erreichen der Kompetenzstufe C1 benötigen Sie 30 Punkte, für das Niveau B2 mindestens 14 Punkte. Mit weniger als 14 Punkten für beide Schreibleistungen wären Sie nur auf Niveau B1. Es müssen in beiden Schreibleistungen zusammen mindestens 8 Punkte erreicht werden, um die Prüfung als Ganzes zu bestehen.

Die folgenden Beispiele für Schreibleistungen aus dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck, Teil 1“ sollen Ihnen helfen einzuschätzen, was für das Kompetenzniveau B2 bzw. C1 gefordert ist. Die Aufgabe ist dem Übungstest *telc Deutsch B2·C1 Medizin* entnommen.

Beispiel 1 für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 1 im Übungstest

4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 1)

Für Bewerter

1

Sehr geehrte Frau Langhausen

Wir berichten Ihnen über Herr Dr. Phil. Jürgen Sandzig, geboren am 04.09.1943, sich in der Zeit vom 3.3.2014 bis 14.3.2014 in unserer stationären Betreuung befand.

Der Patient klagte über eine rechte Hüfte Schmerzen seit einem Jahr, mit keiner Ausstrahlung, Laufen und Stehen verstärkt die Schmerzen, ihre Schmerzen würden nur mit Schmerzmitteln behandelt.

Bei der Aufnahmeuntersuchung zeigten sich reizlose Haut und Weichteilverhältnisse, keine Anzeichen für Rötung, Überwärmung oder Entzündung, die Beweglichkeit des rechten Hüftgelenks deutlich schmerzhaft, eingeschränkt.

Aufgrund der bekannten Coxarthrose konnte am 5.3.2014 eine rechte Hüfte total-endoprothese Operation durchgeführt werden, durch die Operation hatten wir ihm Eigenblut gegeben.

Erste 24 Stunden war er auf der Intensivstation für Beobachtung gewesen, danach konnten wir den Patient übernehmen. Nach der Operation konnte er mit der Unterarmstützen laufen.

Der Intraoperative und Postoperative Verlauf gestaltete sich komplikationslos. Die Blutdrucke sowie die Laborwerte lagen in einem befriedigenden Bereich.

Bewertung 1							Bewertung 2							telc Bewertung						
C1		B2		B1		unter B1	C1		B2		B1		unter B1	C1		B2		B1		unter B1
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	I Aufg. I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	I Aufg. I	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	I Aufg. I
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	II K.G. II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	II K.G. II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	II K.G. II
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	III Korr. III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	III Korr. III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	III Korr. III
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	IV Ws. IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	IV Ws. IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	IV Ws. IV
Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein						
1 2 3 4 5 6 7							1 4 3 5 4 6 7							1 3 4 3 2 1 2						
Code-Nr. Bewerter/in 1							Code-Nr. Bewerter/in 2							Code-Nr. telc Bewerter/in						

	Bewertung						Kommentar/Begründung
	C1 gut erfüllt	C1 erfüllt	B2 gut erfüllt	B2 erfüllt	B1	unter B1	
I Aufgabenbewältigung		4					Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung voll ab und schreibt dem Anlass entsprechend ausführlich, obgleich noch einige Passagen durch mehr Unterpunkte ausführlicher hätten dargestellt werden können, so dass ein „C1 erfüllt“ vergeben wird.
II Kommunikative Gestaltung			3				Der Text zeigt eine sinnvolle Verwendung von passenden Verknüpfungselementen, die aber deutlich ideenreicher hätten ausfallen können: „Aufgrund der bekannten ... Nach der Operation ... Insgesamt, damit er in einer ...“ Sehr schwach sind folgende Verknüpfungen zu sehen: „Erste 24 Stunde ... Maßnahmen, und ich ...“ Die Gliederung des Textes ist angemessen und als Ganzes kohärent.
III Korrektheit					1		Der Text enthält viele elementare Fehler („... der Patient klagte über eine rechte Hüfte Schmerzen ... die Beweglichkeit des rechte Hüftgelenk deutlich Schmerzhaft, ... des Allgemeinzundes, ...“), was nicht mehr dem Niveau B2 entspricht. Trotz Fehlern bleibt jedoch klar, was sie/er ausdrücken möchte.
IV Wortschatzspektrum				2			Es wird durchaus ein recht breites, noch angemessenes Repertoire verwendet, sodass B2 gegeben wird. Der Wortschatz ist nur an wenigen Stellen eher einfach.

Musterbewertung: 10 von max. 20 Punkten

Kommentierung

Die Schreibleistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird immer von zwei telc lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewertern benotet (Bewertung 1 und Bewertung 2). Dies gilt auch für die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*. Die Bewertung der lizenzierten Bewerberinnen und Bewerber wird in der telc Zentrale überprüft, wo auch die endgültige Bewertung festgehalten wird (telc Bewertung).

Das vorliegende Textbeispiel zeigt eine Schreibleistung auf mittlerem Niveau der Kompetenzstufe B2.

Im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* lesen wir unter der Rubrik „schriftliche Produktion allgemein“:

Kompetenzstufe B2 – schriftliche Produktion allgemein

Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.

Im telc Rahmencurriculum Deutsch Medizin sind Deskriptoren aus dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* auf das berufsspezifische Umfeld von Ärztinnen und Ärzten erweitert.

Kompetenzstufe B2 – schriftliche Produktion allgemein

Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem oder seinem Fachgebiet und beruflichen Alltag in der Klinik oder in der Praxis verfassen (Übergabeprotokolle, Arztbriefe, Besprechungsprotokolle etc.).

Kompetenzstufe B2 – Schriftliche Interaktion allgemein

Kann Neuigkeiten und Standpunkte effektiv schriftlich ausdrücken und sich auch adäquat auf andere beziehen. Verfügt über ein geeignetes Maß an Redemitteln, um unterschiedliche schriftliche Interaktionen im klinischen Alltag zu bewältigen.

Hier folgt ein weiteres Beispiel für eine Schreibleistung aus dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck, Teil 1“. Die Aufgabe ist gleichfalls aus dem Übungstest *telc Deutsch B2·C1 Medizin* entnommen.

Beispiel 2 für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 1 im Übungstest



4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 1)

Für Bewerter

1

Sehr geehrte Frau Kollegin Langhausen !

Wir berichten Ihnen über den o.g. Pat. der sich in der Zeit vom 3.3.2014 bis zum 14.3.2014 in unserer stat. Behandlung befand.

Die stationäre Aufnahme der Pat. erfolgte vereinbarungsgemäß zur Durchführung weiterer Diagnostik und Therapie der seit vier Monaten bestehenden, vor allem Belastung auftretenden zunehmenden Schmerzen im Bereich des rechten Hüftgelenks. Anamnestisch besteht z.n. Colundivertikulitis von 12.2010. arterielle Hypertonie und Hypercholesterinämie sind bei der Pat. schon bekannt.

Therapie:

Unter Kenntnissnahme der klinischen Befund und radiologische Befund sowie in Absprache mit der Pat. führten wir in minimalinvasiver Technik einer Implantation Hüft-TEP rechts am 5.3.2014 durch. Der o.g. Eingriff wurde unter Spinalanästhesie und komplikationslos durchgeführt. Post-OP erfolgte zunehmende Mobilisation der Pat. unter Krankengymnastische Anleitung an 2 Unterarmgehstützen. Hb-Wert zeigte sich Post-OP 13.8. mglldl damit keine Bluttransfusion durchgeführt wurde. Eine durchgeführte Post-OP Röntgenkontrolle zeigte kein Hinweis einer Fraktur oder Lockerung der Prothese.

Wir konnten die Pat. am 14.3.2014 entlassen. Auf Wunsch der Pat. wurde ein Rehabilitationsmaßnahmen termin schon vereinbart.

Bewertung 1							Bewertung 2							telc Bewertung						
C1		B2		B1		unter B1	C1		B2		B1		unter B1	C1		B2		B1		unter B1
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	I Aufg. I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	I Aufg. I	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	I Aufg. I
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	II K.G. II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	II K.G. II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	II K.G. II
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	III Korr. III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	III Korr. III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	III Korr. III
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	IV Ws. IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	IV Ws. IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	IV Ws. IV
Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein						
1 2 3 4 5 6 7							1 4 3 5 4 6 7							1 3 4 3 2 1 2						
Code-Nr. Bewerter/in 1							Code-Nr. Bewerter/in 2							Code-Nr. telc Bewerter/in						

	Bewertung						Kommentar/Begründung
	C1 gut erfüllt	C1 erfüllt	B2 gut erfüllt	B2 erfüllt	B1	unter B1	
I Aufgabenbewältigung		4					Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung voll ab und schreibt dem Anlass entsprechend ausführlich, obgleich noch einige Passagen durch mehr Unterpunkte ausführlicher hätten dargestellt werden können, so dass ein „C1 erfüllt“ vergeben wird
II Kommunikative Gestaltung			3				Der Text zeigt verschiedene gute Verknüpfungselemente: „... vor allem Belastung ... Unter Kenntnissnahme ... Post-OP erfolgte zunehmende Mobilisation ...“ Diese Verknüpfungen sind recht gut gelungen. Der Text ist als Ganzes recht kohärent und kann mit „B2 gut erfüllt“ bewertet werden.
III Korrektheit					1		Sie/Er beherrscht im Großen und Ganzen die Strukturen noch in einem für das Niveau B1 vertretbaren Bereich. Die häufigen grammatischen und orthografischen Verstöße („Die Stationäre aufnahme der Pat. erfolgte Vereinbarungsgemäß zur Durchführung weiter Diagnostik und therapie der seit vier Monaten bestehenden, vor allem Belastung auftretenden Zunehmenden Schmerzen im Bereich des rechten Hüftgelenks.“) verweisen aber auf noch grundlegende Schwächen. Trotz Fehlern bleibt gerade noch klar, was sie/er ausdrücken möchte.
IV Wortschatzspektrum			3				Es wird durchaus ein recht breites, angemessenes Repertoire verwendet, sodass ein „B2 gut erfüllt“ gegeben wird. Der Wortschatz ist im Kontext der Aufgabe passend.

Musterbewertung: 11 von max. 20 Punkten

Kommentierung

Die Schreibleistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird immer von zwei telc lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewertern benotet (Bewertung 1 und Bewertung 2). Dies gilt auch für die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*. Die Bewertung der lizenzierten Bewerberinnen und Bewerber wird in der telc Zentrale überprüft, wo auch die endgültige Bewertung festgehalten wird (telc Bewertung).

Das hier vorliegende zweite Beispiel zeigt wiederum nur eine mittlere Schreibleistung, die in der Summe nur einen Punkt mehr ergibt und erneut ein Beispiel für eine mittlere B2-Kompetenzleistung zeigt.

Hier folgt ein drittes und letztes Beispiel für eine Schreibleistung aus dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck, Teil 1“. Die Aufgabe ist gleichfalls aus dem Übungstest *telc Deutsch B2-C1 Medizin* entnommen.

Beispiel 3 für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 1 im Übungstest

✍️

4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 1)

Für Bewerter

1

Sehr geehrte Frau Kollegin Langhausen,

wir berichten Ihnen über ihre Patienten Herr Dr. phil. Jürgen Sandzig,
geboren am 04.09.1943

Stationäre Aufnahme vom 03.03.2014 bis 04.03.2014

Diagnose:

- Coxarthrose re.
- Arterielle Hypertonie
- Z.n. Colondiverticulititis 12/20...

Therapie:

- Hüfte Tep am 05.03.2014
- Physiotherapie

~

Bewertung 1							Bewertung 2							telc Bewertung																											
C1		B2		B1	unter B1		C1		B2		B1	unter B1		C1		B2		B1	unter B1																						
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt			gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt			gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt																							
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																					
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein																											
<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr> </table>							1	2	3	4	5	6	7	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr><td>1</td><td>4</td><td>3</td><td>5</td><td>4</td><td>6</td><td>7</td></tr> </table>							1	4	3	5	4	6	7	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>2</td></tr> </table>							1	3	4	3	2	1	2
1	2	3	4	5	6	7																																			
1	4	3	5	4	6	7																																			
1	3	4	3	2	1	2																																			
Code-Nr. Bewerter/in 1							Code-Nr. Bewerter/in 2							Code-Nr. telc Bewerter/in																											

	Bewertung						Kommentar/Begründung
	C1 gut erfüllt	C1 erfüllt	B2 gut erfüllt	B2 erfüllt	B1	unter B1	
I Aufgabenbewältigung					1		Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung nur ansatzweise ab. Viele Teilaspekte werden nicht aufgegriffen. Dadurch setzt sie oder er das Schreibziel nur im Großen und Ganzen um. Für diese Leistung wird nur die Benotung „B1“ vergeben.
II Kommunikative Gestaltung				2			Der Text ist als Ganzes kurz gefasst, aber noch kohärent, somit verständlich. Die Verknüpfungselemente: „Nach üblicher ... führten wir ...“ sind knapp und einfach. Die Gestaltung kann noch mit „B2 erfüllt“ benotet werden.
III Korrektheit					1		Sie/Er beherrscht im Großen und Ganzen die Strukturen noch in einem für das Niveau B1 vertretbaren Bereich. Die häufigen grammatischen und orthografischen Verstöße („Der Patinet wrude mit Spinalen Anästhesie narkosiert ... wurde der Patinet auf der normalen Station mit Schmerztherapie PCA verlegt.“) verweisen aber auf noch grundlegende Schwächen. Trotz der kurzen Textmenge und der häufigen Fehler bleibt noch klar, was sie/er ausdrücken möchte.
IV Wortschatzspektrum				2			Es wird durchaus ein recht breites, noch angemessenes Repertoire verwendet, sodass ein „B2 erfüllt“ gegeben wird. Der Wortschatz ist nur an wenigen Stellen eher einfach.

Musterbewertung: 6 von max. 20 Punkten

Kommentierung

Die Schreibleistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird immer von zwei telc lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewertern benotet (Bewertung 1 und Bewertung 2). Dies gilt auch für die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*. Die Bewertung der lizenzierten Bewerberinnen und Bewerber wird in der telc Zentrale überprüft, wo auch die endgültige Bewertung festgehalten wird (telc Bewertung).

Das vorliegende dritte Beispiel zeigt eine Schreibleistung unterhalb der Kompetenzstufe B2.

Die Bewertungsrichtlinien für *telc Deutsch B2·C1 Medizin*, die im Übungstest *telc Deutsch B2·C1 Medizin* aufgeführt sind, nennen für B1 folgende Beobachtungspunkte für die Bewerberinnen und Bewerber:

I Aufgabenbewältigung – Stufe B1

Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer

- deckt die Aufgabenstellung nur teilweise ab.
- schreibt stellenweise uneindeutig.
- setzt das Schreibziel dennoch im Großen und Ganzen um.
- schreibt kurz und einfach ohne weiterführende Details.
- kann im Kontext der Aufgabenstellung nur mit sichtbarer Mühe das schreiben, was sie/er ausdrücken möchte.

Zur Festigung dieser Einschätzung findet man im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* unter der Rubrik „schriftliche Produktion allgemein“:

Kompetenzstufe B1 – schriftliche Produktion allgemein

Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden.

Lesen Sie nun Beispiele für Schreibleistungen aus dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck“, Teil 2. Die Aufgabe ist dem Übungstest *telc Deutsch B2-C1 Medizin* entnommen.

Beispiel 1 für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 2 im Übungstest

4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 2)	Für Bewerter
xxxxx@xxx.xxx	
Liebe Annette	
Ich werde der Sonntagsdienst Übergabe dir bescheid sagen.	
Im Zimmer 4 liegt Frau Hensch, sie ist Diabetiker seit 10 Jahren, sie wurde wegen der BZ	
Sinkung in unserer Klinik aufgenommen. Sie nimmt regelmäßige Langzeitinsulin ein,	
die BZ werte müssen 2 mal pro Tag kontrolliert werden, bitte Aufpass auf der Diätplan.	
Im Zimmer 6 liegt Herr Steinig, er hat Auf Intensivstation seit eine Woche wegen Lungen	
ödem gewesen, er ist Auf unserer Station seit 2 Tagen, du soll auf Flüssigkeitszufuhr und	
Urineausscheidung aufpassen, Herr Steinig hatte seit vorgestern Herz vorhofflimmern, du	
muß im Verlauf des Tages das EKG kontrollieren, weil wir auf die Wirkung von der Medika-	
mente warten, wenn es keine Verbesserung gibt, sollst du den Oberarzt anrufen.	
Im Zimmer 9 liegt Frau Siehl, sie ist auf unserer Stationären Befand wegen Hypokaliämie,	
wenn die Augendruck steigt, schreib bitte ein Konzil für die Augen Abteilung, Pass auf,	
weil ihre Ehemann vor 2 Monaten wegen der gleichen Erkrankung gestorben ist.	

Bewertung 1						Bewertung 2						telc Bewertung					
C1		B2		B1	unter B1	C1		B2		B1	unter B1	C1		B2		B1	unter B1
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein						Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein						Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein					
1 2 3 4 5 6 7						1 4 3 5 4 6 7						1 3 4 3 2 1 2					
Code-Nr. Bewerter/in 1						Code-Nr. Bewerter/in 2						Code-Nr. telc Bewerter/in					

	Bewertung						Kommentar/Begründung
	C1 gut erfüllt	C1 erfüllt	B2 gut erfüllt	B2 erfüllt	B1	unter B1	
I Aufgabenbewältigung				2			Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung im Großen und Ganzen ab und schreibt dem Anlass entsprechend ausführlich genug. Das Schreibziel wird im Großen und Ganzen umgesetzt. Für diese Leistung wird die Bewertung „B2 erfüllt“ vergeben.
II Kommunikative Gestaltung				2			Der Text zeigt eine nicht sehr gut gelungene Verwendung von passenden Verknüpfungselementen („... sie ist Diabetiker ... sie wurde wegen ... Sie nimmt ... bitte Aufpass auf ...“). Die Gliederung des Textes ist noch angemessen und als Ganzes kohärent. Die Gestaltung kann mit ebenfalls mit „B2 erfüllt“ bewertet werden.
III Korrektheit					1		Sie/Er beherrscht die Strukturen noch auf Niveau B1. Die häufigen grammatischen und orthografischen Verstöße („Sie nimmt regelmäßige Langzeitinsulin ein, die BZ werte müssen 2 mal pro Tag kontrolliert werden, bitte Aufpass auf der Diätplan.“) verweisen aber auf noch grundlegende Schwächen. Trotz der häufigen Fehler bleibt noch klar, was sie/er ausdrücken möchte.
IV Wortschatzspektrum				2			Der Text deutet eine Sprachkompetenz zur Realisierung der Aufgabenstellung an, die im unteren B2-Bereich zu verankern ist. Der Wortschatz deckt alle notwendigen Bereiche ab, bleibt aber relativ einfach.
Musterbewertung: 7 von max. 20 Punkten							

Kommentierung

Die Schreibleistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird immer von zwei telc lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewertern benotet (Bewertung 1 und Bewertung 2). Dies gilt auch für die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*. Die Bewertung der lizenzierten Bewerberinnen und Bewerber wird in der telc Zentrale überprüft, wo auch die endgültige Bewertung festgehalten wird (telc Bewertung).

Das vorliegende Beispiel einer informellen kurzen Mitteilung zeigt eine Schreibleistung am Übergang von Kompetenzstufe B1 zu Kompetenzstufe B2. Sätze wie „*Schwester Silke hat Geburtstag nächste Mittwoch, und wir sammeln Geld, um ein Geschenk einzukaufen, du kannst Schwester Anna anrufen, weil sie alles organisiert wird.*“ verstärken den Eindruck, dass die Schreibleistung der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers einen Grenzfall zwischen den beiden Stufen dokumentiert. Im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* lesen wir unter der Rubrik „schriftliche Produktion allgemein“:

Kompetenzstufe B2 – schriftliche Produktion allgemein

Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.

Kompetenzstufe B1 – schriftliche Produktion allgemein

Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden.

Unter der Rubrik „Berichte und Aufsätze schreiben“ lesen wir bei B1:

Kompetenzstufe B1 – Berichte und Aufsätze schreiben

Kann einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben. Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen.

Hier folgt ein weiteres Beispiel für eine Schreibleistungen aus dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck“, Teil 2“. Die Aufgabe ist aus dem Übungstest *telc Deutsch B2-C1 Medizin* entnommen.

Beispiel 2 für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 2 im Übungstest

4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 2)	Für Bewerter

24.08.20 ...

Hello Kollegin!

Hiermit möchte ich mich dir über einige wichtige Informationen informiert und zwar im Zimmer 4 auf Station 9a liegt die Frau Hensch, ich bitte dir auf die Blutzuckerwerte beobachten da die Pat. hat Schwanket starke langzeitinsulin änderung. und bezgl. die Bewegung darf Sie nicht allein aufstehen weil die immer Schwindel ist. und sag die Schwester Bescheid bitte da Diätplan muss kontrolliert werden.

und im Zimmer 6 in der gleichen Station liegt Herr Steinig, der eine Woche auf der Intensiv station sich wegen einer lungenödem befund. ist er auf der station seit 2 tag und auf die Flüssigkeitzufuhr und Kontrolle Urinausscheidung muss beobachtet werden. heute habe ich ECK angeordnet aber du muss mit dem Befund dich beschäftigen.

und bzgl. Frau Siehl habe ich schon Einlieferung wg organisiert und sie kommen morgen 9:45 um die Frau abzuholen aber du muss dabei. du kannst die Krankengeschichte einfach in der Akte finden.

im Zimmer 11 lag Herr Menke, der Herz infarkt gehabt hat. der Pat. ist vor 3 tagen entlassen worden und er wollte keine Reha, der Sohn von ihm soll morgen vorbeikommen.

Bewertung 1						Bewertung 2						telc Bewertung					
C1		B2		B1	unter B1	C1		B2		B1	unter B1	C1		B2		B1	unter B1
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein						Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein						Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein					
Code-Nr. Bewerter/in 1						Code-Nr. Bewerter/in 2						Code-Nr. telc Bewerter/in					
1234567						1435467						1343212					

	Bewertung						Kommentar/Begründung
	C1 gut erfüllt	C1 erfüllt	B2 gut erfüllt	B2 erfüllt	B1	unter B1	
I Aufgabenbewältigung					1		Für einen wohlwollenden Leser deckt die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer die Aufgabenstellung weitestgehend ab. Die Leistung ist dem Anlass entsprechend ausführlich genug. Das Schreibziel wird im Großen und Ganzen nur ansatzweise umgesetzt. Für diese Leistung wird nur die Benotung „B1“ vergeben.
II Kommunikative Gestaltung					1		Der Text zeigt eine Reihe von logischen Verknüpfungselementen „Hiermit möchte ... und zwar ... da die Patientin ... weil ...“, die aber oft falsch fortgeführt werden. Die Gliederung des Textes ist mehr oder weniger angemessen und als Ganzes noch kohärent. Die kommunikative Gestaltung kann gleichfalls nur mit „B1“ bewertet werden.
III Korrektheit					1		Sie/Er beherrscht im Großen und Ganzen die Strukturen noch auf Niveau B1. Die häufigen grammatischen und orthografischen Verstöße („... ich bitte dir auf die Blutzucker werte beobachten da die Pat. hat Schwankt stark langzeitinsulin änderung ...“) verweisen aber noch auf sehr grundlegende Schwächen. Es bleibt trotz der Fehler gerade noch klar, was sie/er ausdrücken möchte.
IV Wortschatzspektrum					1		Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer beherrscht nur einen begrenzten Wortschatz, der oft fehlerhaft verwendet wird. Elementare Kommunikationsbedürfnisse im Kontext der Aufgabenstellung werden nur ansatzweise bedient.
Musterbewertung: 4 von max. 20 Punkten							

Kommentierung

Die Schreibleistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird immer von zwei telc lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewertern benotet (Bewertung 1 und Bewertung 2). Dies gilt auch für die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*. Die Bewertung der lizenzierten Bewerberinnen und Bewerber wird in der telc Zentrale überprüft, wo auch die endgültige Bewertung festgehalten wird (telc Bewertung).

Das vorliegende zweite Beispiel einer informellen kurzen Mitteilung zeigt eine Schreibleistung unterhalb der Kompetenzstufe B1. Sätze wie „... ist er auf der Station Seit 2 tag und auf die Flüssigkeitzufuhr und Kontrolle Urinausscheidung muss beobachtet werden ...“ verstärken den Eindruck, dass die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer noch kein gesichertes B1-Niveau erreicht hat. Zwei weitere kurze Sätze bekräftigen dieses Argument: „am ende vergiss nicht bitte der Geburtstag von der Schwister Silke, das Geld muss gesammelt werden. und diese ist deine Augabe wie du uns versprochen hat.“

Unter der Rubrik „schriftliche interaktive Kommunikation“ lesen wir im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* bei der Kompetenzbeschreibung für die Stufe B1:

Kompetenzstufe B1 – Schriftliche Interaktion allgemein

Kann in persönlichen Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung geben oder erfragen und dabei deutlich machen, was sie/er für wichtig hält.

Kompetenzstufe B1 – Notizen, Mitteilungen und Formulare

Kann einen persönlichen Brief schreiben und darin detailliert über Erfahrungen, Gefühle, Ereignisse berichten.

Hier nun ein drittes Beispiel für eine Schreibleistung aus dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck, Teil 2“. Die Aufgabe ist aus dem Übungstest *telc Deutsch B2-C1 Medizin* entnommen.

Beispiel 3 für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 2 im Übungstest

4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 2)	Für Bewerter
<p>Liebe Kollegin,</p>	
<p>Ich möchte gern dir diese wichtige Informationen mitteilen.</p>	
<p>Zur Erst schwankt die BZ der Frau Hensch im Zimmer 4 ganz stark und</p>	
<p>jetzt kommt die Frage, ob wir die Langzeitinsulin ändern sollen.</p>	
<p>Zweite Punkte geht um Herr Steinig im Zimmer 6. kannst du bitte nicht vergessen</p>	
<p>die Kontrolle der Urinausscheidung.</p>	
<p>Dritte Punkt ist über Frau Siehl im Zimmer 9, die Hypokaliämie hat ohne klare</p>	
<p>Genese, deshalb wurde eine Internistische Konsil durchgeführt.</p>	
<p>Schließlich will Herr Menke, der z.n. Herzinfarkt im Zimmer 9. keine Reha haben,</p>	
<p>kannst du bitte mit ihm wieder sprechen.</p>	
<p>Ich wünsch dir einen ruhigen Dienst.</p>	
<p>Viele Grüße</p>	
<p>xxx xxxx</p>	

Bewertung 1							Bewertung 2							telc Bewertung								
C1		B2		B1	unter B1			C1		B2		B1	unter B1			C1		B2		B1	unter B1	
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt				gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt				gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		I Aufg. I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		II K.G. II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		III Korr. III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		IV Ws. IV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein							Thema verfehlt? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein								
1 2 3 4 5 6 7							1 4 3 5 4 6 7							1 3 4 3 2 1 2								
Code-Nr. Bewerter/in 1							Code-Nr. Bewerter/in 2							Code-Nr. telc Bewerter/in								

	Bewertung						Kommentar/Begründung
	C1 gut erfüllt	C1 erfüllt	B2 gut erfüllt	B2 erfüllt	B1	unter B1	
I Aufgabenbewältigung					1		Für wohlwollende Leser deckt die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer die Aufgabenstellung gerade noch ab. Die Leistung ist insgesamt sehr knapp. Das Schreibziel wird im Großen und Ganzen nur ansatzweise erreicht. Für diese Leistung wird nur die Benotung „B1“ vergeben.
II Kommunikative Gestaltung				2			Der Text zeigt nicht viele gelungene Verknüpfungselemente („Zur Erst ... Zweite Punkte ... kannst du bitte ... Schließlich will Herr Menke ...“). Die Gliederung des Textes ist im Großen und Ganzen gelungen. Die Gestaltung kann noch mit „B2 erfüllt“ bewertet werden.
III Korrektheit					1		Sie/Er beherrscht im Großen und Ganzen die Strukturen noch auf Niveau B1. Die häufigen grammatischen Verstöße („Zur Erst schankt die BZ ... kannst du bitte nicht vergessen die Kontrolle der Urinausscheidung ...“) verweisen aber noch auf sehr grundlegende Schwächen. Trotz Fehlern bleibt klar, was sie/er ausdrücken möchte.
IV Wortschatzspektrum					1		Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer beherrscht nur einen begrenzten Wortschatz, der oft fehlerhaft verwendet wird. Elementare Kommunikationsbedürfnisse im Kontext der Aufgabenstellung werden nur ansatzweise bedient.

Musterbewertung: 5 von max. 20 Punkten

Kommentierung

Die Schreibleistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird immer von zwei telc lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewertern benotet (Bewertung 1 und Bewertung 2). Dies gilt auch für die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*. Die Bewertung der lizenzierten Bewerberinnen und Bewerber wird in der telc Zentrale überprüft, wo auch die endgültige Bewertung festgehalten wird (telc Bewertung).

Das vorliegende dritte Beispiel einer informellen kurzen Mitteilung zeigt erneut eine Schreibleistung unterhalb der Kompetenzstufe B1.

Unter der Rubrik „Spektrum sprachlicher Mittel, allgemein“ erläutert der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* bei der Kompetenzbeschreibung für die Stufe B1:

Kompetenzstufe B1 – Spektrum sprachlicher Mittel, allgemein

Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über [bestimmte] Themen äußern zu können [...] aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.

Unter der Rubrik „Grammatische Korrektheit“ ist zu lesen:

Kompetenzstufe B1+ – Grammatische Korrektheit

Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.

Kompetenzstufe B1 – Grammatische Korrektheit

Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.

Lesen Sie hier eine sehr gelungene, beispielhafte Bearbeitung der Aufgabe für den „Schriftlichen Ausdruck, Teil 1“. Die Aufgabe ist gleichfalls aus dem Übungstest *telc Deutsch B2-C1 Medizin* entnommen.

Musterbeispiel für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 1 im Übungstest

✍️

4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 1)

Für Bewerter

1

Sehr geehrte Frau Kollegin Langhausen,

wir berichten Ihnen über Herrn Dr. phil. Jürgen Sandzig, geb. 04.09.1943, wohnhaft Bergmüllerweg 122, 900134 Obermühlen, der sich vom 03.08. bis zum 14.08.2013 in unserer stationären Behandlung befand.

DIAGNOSEN

Coxarthrose rechts: Arterielle Hypertonie; Hypercholesterinämie; Z.n. Colondivertikulitis 12/2012

AUFNAHMEBEFUND

60-jähriger Patient in altersentsprechend gutem AZ und leicht adipösem EZ (BMI 31). Herztöne rein und regelmäßig, Frequenz 72/min., RR 155/90. Auskultatorisch über der Lunge ein seitengleiches vesikuläres AG. Carotiden frei, periphere Pulse gut palpabel.

- Ruhe-EKG: regelmäßiger Sinusrhythmus, überdrehter Linkstyp, Frequenz 78/min.
- Lungenfunktion: FVC: 4,5 l entsprechend 85% des Sollwertes, FEV 1: 94%; FEV
- Labor bei Aufnahme: Hb 14,9 g/dl, HK 46%, Ery: 5,16 T/l, Leukozyten: 5,6 G/l, Thrombozyten: 245 G/l, Quick: 98%, PTT: 26 sec, Glukose: 109 mg/dl, Kreatinin: 1,1 mg/dl, Harnstoff-N: 22 mg/dl, Natrium: 140 mmol/l, Kalium: 4,6 mmol/l, Kalzium: 2,4 mmol/l, CRP: 0,2 mg/dl, Hepatitis

Serologie: negativ

THERAPIE

Aufgrund der bekannten Coxarthrose rechts und entsprechender zunehmender schmerzhafter Einschränkung der Beweglichkeit sowie Ausschöpfung der konservativen Maßnahmen führten wir am 04.08.20... eine Implantation einer zementfreien Endoprothese (TK 40 Huckelheim) in Spinalanästhesie durch. Postoperativ erfolgte eine temporäre intensivmedizinische Überwachung für

Hier finden Sie nun eine gelungene, beispielhafte Bearbeitung eine Schreibleistung für den „Schriftlichen Ausdruck“, Teil 2“. Die Aufgabe ist aus dem Übungstest *telc Deutsch B2-C1 Medizin* entnommen.

Musterbeispiel für eine Schreibleistung zu Aufgabe Teil 2 im Übungstest

4 Schriftlicher Ausdruck (Teil 2)	Für Bewerter

24.08.20 ...

Liebe Annette,

ich weiß, dass du heute nach mir Dienst haben wirst. Daher schreib ich dir ein paar Notizen zu unseren Patienten.

In Zimmer 4 liegt Frau Hensch. Ihre BZ-Werte sind sehr wechselhaft. Vielleicht überlegst du, ob du ihr Langzeitinsulin änderst. Bitte vergiss nicht, mit ihr über Bewegungsübungen zu sprechen! Könntest du auch ihren Diätplan noch einmal kontrollieren?

Als zweiten Patienten haben wir Herrn Steinig in Zimmer 6. Er war eine Woche bei uns auf der Intensiv wg. Lungenödem und weiteren diversen Problemen, vorallem Vorhofflimmern. Seit zwei Tagen ist er wieder auf der Normalstation. Hier war er wieder im Sinusrhythmus. Er braucht aber noch einmal ein EKG zur Kontrolle. Bitte lass Flüssigkeitszufuhr und Urin messen.

Dann haben wir Frau Siehl in Zimmer 9. Sie wurde wegen der Hypokaliämie aufgenommen. Leider ist die Genese unklar. Manchmal hat sie deutlich erhöhten Augendruck. Vielleicht wäre ein Konsil beim Augenarzt hilfreich. Noch eine Sache. Ihr Ehemann ist vor zwei Monaten verstorben. Ich rate dir, besser nicht mit ihr über ihn zu sprechen.

5 Mündlicher Ausdruck

Mündlicher Ausdruck, Teil 1: Anamnesegespräch (Arzt-Patient)

Zeit: ca. 7 ½ Minuten pro Teilnehmer

Aufgabenbeschreibung: In dem mündlich-interaktiven Prüfungsteil führen Sie ein Anamnesegespräch mit einem „Patienten“. Der „Patient“ ist die andere teilnehmende Ärztin bzw. der andere teilnehmende Arzt in der Prüfung. Sie erhalten ebenso wie Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner ein Aufgabenblatt mit einer Rollenbeschreibung: Als Arzt erhalten Sie knappe Informationen über den Patienten, als Patient erhalten Sie Informationen über Ihre Person (z. B. Alter, ggf. Beruf) und Ihre Beschwerden (z. B. Symptome, wann zuerst aufgetreten).

Führen Sie das Gespräch so wie mit einem normalen Patienten. Stellen Sie alle Fragen, die Sie für notwendig erachten. Eventuell stellt der Patient auch Rückfragen, denken Sie dabei daran, dass Sie mit einem „Patienten“ sprechen (auch wenn Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner eigentlich Arzt ist). Verwenden Sie einen angemessenen Wortschatz, also keinen (bzw. nur wenig) Fachwortschatz und antworten Sie so, dass der „Patient“ Sie versteht.

Sie können (und sollten) sich während des Anamnesegesprächs Notizen machen. Denken Sie auch hier schon daran, dass Sie Ihren „Patienten“ im nächsten Prüfungsteil vorstellen müssen. Haben Sie alle Informationen, die Sie für eine angemessene Patientenvorstellung benötigen?

Wenn Sie für diesen Prüfungsteil mündlich-interaktiv üben möchten, überlegen Sie, was Sie alles fragen möchten bzw. was Sie an Informationen unbedingt benötigen, um eine sinnvolle Behandlung planen zu können. Bitten Sie Ihre Gesprächspartnerin bzw. Ihren Gesprächspartner in der Vorbereitung auf diesen ersten Teil der mündlichen Prüfung, möglichst wie ein normaler Patient zu sprechen, der an einer häufig auftretenden Erkrankung leidet, z. B. erhöhter Blutdruck, erhöhte Diabeteswerte oder Kribbeln in Händen und Füßen.

Bewertung (Inhalt): maximal 15 Punkte

Nach Teil 1 haben Sie 5 Minuten Zeit, um sich auf die Patientenvorstellung in Teil 2 vorzubereiten. Sie können sich auch Notizen machen, Ihre Notizen aus dem Anamnesegespräch sortieren, nachbearbeiten und neue Stichpunkte hinzufügen. Die Prüfer geben Ihnen Bescheid, wenn die Pause vorüber ist (nach ca. 5 Minuten). Sollten beide Teilnehmer vor Ablauf der 5 Minuten fertig und bereit sein, beginnt der nächste Prüfungsteil auch schon früher.

Mündlicher Ausdruck, Teil 2A: Patientenvorstellung / Fallpräsentation (Arzt-Arzt)

Zeit: ca. 2 ½ Minuten pro Teilnehmer

Aufgabenbeschreibung: In diesem Prüfungsabschnitt stellen Sie Ihren „Patienten“ einer Kollegin oder einem Kollegen, aber auch mehreren Ärzten vor. Sie können hier auch Ihre Notizen benutzen, die Sie in den 5 Minuten zwischen Teil 1 und Teil 2 gemacht haben. Wichtig ist aber, dass Sie wirklich nur Notizen (Stichpunkte) benutzen, Sie sollen keine ganzen Sätze oder Satzteile ablesen! Denken Sie daran, die typische Struktur der Patientenvorstellung einzuhalten und Ihrer Kollegin bzw. Ihrem Kollegen alle notwendigen Informationen zu geben. Im Anschluss an Ihre Vorstellung wird die Kollegin bzw. der Kollege auch

Fragen stellen, beispielsweise zu (anderen) Behandlungsmöglichkeiten, zu der persönlichen Situation des Patienten oder zur Medikation.

Bewertung (Inhalt): maximal 10 Punkte

Mündlicher Ausdruck, Teil 2B: Mit anderen Ärztinnen und Ärzten sprechen

Zeit: ca. 2 ½ Minuten pro Teilnehmer

Aufgabenbeschreibung: Im Anschluss an Ihre Patientenvorstellung stellt Ihnen Ihre Arztkollegin bzw. Ihr Arztkollege aber auch die Prüferin bzw. der Prüfer Fragen zum Patienten. Eventuell sollen Sie auch noch einmal etwas näher erläutern, was Sie in Ihrer Fallpräsentation gesagt haben.

Bewertung (Inhalt): maximal 5 Punkte

Tipps für Kursleitende

Es geht auch in diesem Prüfungsteil nicht darum, die fachlichen Kompetenzen zu prüfen, sondern die sprachlichen Fähigkeiten. Es wird also nicht bewertet, ob die Äußerungen zu einem Thema sachlich richtig sind. Die Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen sollten daher im Kurs nicht unbedingt die fachlichen Kompetenzen wiederholen, sondern sich darauf vorbereiten, spontan auf Nachfragen zu reagieren und auch Kompensationsstrategien (z. B. Rückfragen) anwenden zu können.

Mündlicher Ausdruck, Teil 3: Mit Angehörigen sprechen

Zeit: ca. 2 ½ Minuten pro Teilnehmer

Aufgabenbeschreibung: Im letzten Teil der mündlichen Prüfung sprechen Sie mit einem Angehörigen Ihres „Patienten“. Die Rolle des Angehörigen übernimmt ein Prüfer. Wenn Sie diesen Prüfungsteil üben, denken Sie daran, was Angehörige fragen könnten und wie Sie evtl. reagieren. Möglicherweise müssen Sie dem Angehörigen die Diagnose und Behandlungsmethoden in einfachen Worten erklären, vielleicht ist der Angehörige aufgeregt und Sie müssen ihn beruhigen. Üben Sie all dies, indem Sie sich auch entsprechende Redemittel für verschiedene Situationen überlegen. Auch der Wortschatz ist in diesem Teil sehr wichtig, denn die Angehörigen verstehen möglicherweise medizinische Fachbegriffe nicht und Sie müssen sie umschreiben können.

Bewertung (Inhalt): maximal 20 Punkte



telc Sprachenzertifikate für medizinische Fachkräfte für Ihre berufliche Anerkennung in Deutschland!

telc Deutsch B2-C1 Medizin und telc Deutsch B1-B2 Pflege

- Sprachnachweis nach europäischen Qualitätsstandards für die Berufsanerkennung ausländischer Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte
- Sprachliche Kompetenz und Sicherheit im Berufsalltag
- In Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus dem Medizin- und Pflegebereich entwickelt

Informationen und kostenlose Übungstests finden Sie unter **www.telc.net**.
Oder lassen Sie sich persönlich beraten: **Telefon +49 (0) 69 95 62 46-10.**

ENGLISH

- C2** telc English C2

- C1** telc English C1

- B2-C1** telc English B2-C1 Business
telc English B2-C1 University

- B2** telc English B2
telc English B2 School
telc English B2 Business
telc English B2 Technical

- B1-B2** telc English B1-B2
telc English B1-B2 Business

- B1** telc English B1
telc English B1 School
telc English B1 Business
telc English B1 Hotel and Restaurant

- A2-B1** telc English A2-B1
telc English A2-B1 School
telc English A2-B1 Business

- A2** telc English A2
telc English A2 School

- A1** telc English A1
telc English A1 Junior

ITALIANO

- B2** telc Italiano B2

- B1** telc Italiano B1

- A2** telc Italiano A2

- A1** telc Italiano A1

ČESKÝ JAZYK

- B1** telc Český jazyk B1

PORTUGUÊS

- B1** telc Português B1

DEUTSCH

- C2** telc Deutsch C2

- C1** telc Deutsch C1
telc Deutsch C1 Beruf
telc Deutsch C1 Hochschule

- B2-C1** telc Deutsch B2-C1 Medizin

- B2** telc Deutsch B2+ Beruf
telc Deutsch B2

- B1-B2** telc Deutsch B1-B2 Pflege

- B1** telc Deutsch B1+ Beruf
Zertifikat Deutsch
Zertifikat Deutsch für Jugendliche

- A2-B1** Deutsch-Test für Zuwanderer

- A2** telc Deutsch A2+ Beruf
Start Deutsch 2
telc Deutsch A2 Schule

- A1** Start Deutsch 1
telc Deutsch A1 Junior

ESPAÑOL

- B2** telc Español B2
telc Español B2 Escuela

- B1** telc Español B1
telc Español B1 Escuela

- A2** telc Español A2
telc Español A2 Escuela

- A1** telc Español A1
telc Español A1 Júnior

JĘZYK POLSKI

- B1-B2** telc Język polski B1-B2 Szkoła

TÜRKÇE

- C1** telc Türkçe C1

- B2** telc Türkçe B2
telc Türkçe B2 Okul

- B1** telc Türkçe B1
telc Türkçe B1 Okul

- A2** telc Türkçe A2
telc Türkçe A2 Okul
telc Türkçe A2 İlkokul

- A1** telc Türkçe A1

FRANÇAIS

- B2** telc Français B2

- B1** telc Français B1
telc Français B1 Ecole
telc Français B1 pour la Profession

- A2** telc Français A2
telc Français A2 Ecole

- A1** telc Français A1
telc Français A1 Junior

РУССКИЙ ЯЗЫК

- B2** telc Русский язык B2

- B1** telc Русский язык B1

- A2** telc Русский язык A2

- A1** telc Русский язык A1

اللغة العربية

- B1** telc اللغة العربية B1

Übungstests zu allen Prüfungen können Sie kostenlos unter www.telc.net herunterladen.

TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG

DEUTSCH B2-C1 MEDIZIN

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfungen zu den telc Sprachenzertifikaten. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen.

Die hier vorgelegten Tipps zur Prüfungsvorbereitung zeigen Ihnen, worauf es bei jeder Aufgabe ankommt. So wissen Sie genau, was von Ihnen erwartet wird, und können somit das Optimum an Punkten erzielen.